

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930**  
**33 (1919)**

274 (23.11.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-41899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-41899)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschli. Bringerlohn 2.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.20 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark auschl. Postgebühren.

# Republik

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wohnheimen und Umgebungen, sowie der Filialen mit 45 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. Reklamestelle 2 Mark. Plabovordrucken unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58 Rühringen, Sonntag, 23. November 1919 \* Nr. 274 Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1068

## Deutsche Gewerkschaftsführer in Frankreich.

### Die Geburt einer neuen Welt.

Unter unerhörten Qualen und Leiden, aus den dunklen Tiefen einer beispiellosen Not ringt eine neue Welt zum Licht des gesellschaftlichen Fortschritts. Einmalige, mächtiger, tiefergreifender als je offenbar im Weltkrieg der Kapitalismus seine unheilvolle, zerstörerische Natur, die die Gesellschaft in Klassen, die Menschheit in feindliche Heerlager zerrissen und den Völkern- und Klassenkampf zur naturgesetzmäßigen Ordnung erhoben hat. Der Weltkrieg brachte die Grundfesten der kapitalistischen Wirtschaftsordnung ins Wanken und entsetzte die Wirtschaftskräfte, wie sie die Geschichte der Menschheit nicht kennt. Er verteilte und veränderte die Gegensätze zwischen arm und reich, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen den hoffnungslos Schaffenden und den bedenkenlos Genießenden. Er erweckte aber auch die Millionenheere der Proletarier aller Völker, Nationen und Rassen, die bis nun dem Emanzipationskampf des Sozialismus teilnahmslos ferngeblieben waren, und gab ihnen tiefen Sehnen nach einer Welt der friedlichen Einheit des Menschengeistes in den höchsten Idealen des Sozialismus angeschlossen, fassbaren Gehalt. Im Bewußtsein der von den Fronten in alle Erdteile zurückflutenden Proletarier, im Bewußtsein der von den harten Kriegserlebnissen entbundnen Arbeiter der „Hinterländer“ war der feste, unerschütterliche Wille gereift, die Welt nun auf neue Grundlagen zu stellen. Die alte Ordnung der Welt hatte ein Inferno entfesselt, auf dessen Untergang die zartesten Schilfsäulen erschlichen. Eine neue Ordnung der Welt sollte entstehen, die das friedliche Zusammenleben der Völker durch die Aufhebung der Wirtschaftsgesetze der kapitalistischen Bourgeoisie und die Überwindung der Klassenverhältnisse durch die Vernichtung des Kapitalverhältnisses zwischen bestehenden und heillosen Massen sichert. Der Weltkrieg hat ungezählte Millionen Menschen verschlungen und einen unermesslichen Reichtum an Gütern zerstört. Aber er veranlaßte auch in die Herzen der Überlebenden den Funken revolutionären Willens und schuf die Bedingungen der Neugestaltung des Sozialismus.

Ein Jahr ist seit den Tagen des Kriegsendes abgerollt. Das Angesicht der Welt ist wesentlich verändert. Ein Jahrhundert hatte die Völkerverkehr, aber unheilvolle Vorherrschaft der weltumspannenden Imperialismus der Welt beherrschte. Den Jaren, die vorher Kämpfe und blutigen Mittelstürme für den Sturm der Revolution hinwegwusch. Die Erde ist republikanisch, nur wenige feudalaristokratische Reste zeigen nimmer von den Spüren einer verunklärten Zeit. Gering war die Macht der Arbeiterklasse vor der Revolution. Heute unbedeutend war die Herrschaft des Kapitals. Die Revolution hatte nicht allein der Arbeiterklasse in den revolutionären Ländern, sondern der Arbeiterklasse aller Länder einen gewaltigen Machtzuwachs gebracht. Die bestehende Klasse zittert vor dem Proletariat, das ihr Machtposition um Machtposition entziehen hatte. Die freie Verfügungsgewalt der bestehenden Klassen über Kapital und Arbeit wurde durch die erklärte Arbeiterklasse wieder entscheidend eingegrenzt.

Die Ideen des Imperialismus, unter deren Zeichen der Kapitalismus seinen Siegeszug über die Erde angetreten hatte, verlor die Bourgeoisie auf die Freiheit der Ausbeutung und auf die Freiheit der Konkurrenz. Unbezogen mit allen gesetzlichen Schranken sollte das Kapital über die im vollen Doppelsinn freien Massen der Unbesitzenden waltend und unbehindert von jeglichen gesellschaftlichen Bedingungen sollte die Arbeiterklasse, unbeschränkt, mit ihren Mägden und Jähnen, in den Weltkampf, in die freie Konkurrenz mit eben den Kapitalisten und Maschinen eintreten, die sie durch so viele Jahrhunderte hindurch für jene erarbeitete hat. Die Freiheit der skandalösen Ausbeutung vor der Unfreiheit der Freiheit, die der Kapitalismus wollte. Der „Kampf um die Arbeiterklasse“ zum Ende der Schöpfung ihrer Qualen ihre Kräfte aufzurufen und als Klasse ein Staatsgesetz zu erzwängen, ein übermächtiges gesellschaftliches Bündnis, das sie selbst verbindet, durch freiwilligen Kontakt mit dem Kapital sich und ihr Geschlecht in Tod und Elend zu verkaufen, erweist sich vergleichsweise nur geringe Massen, ihrer besten Teil allerdings, doch aber nur einen - gemessen an dem gigantischen Heere der Unbesitzenden - kleinen Teil des Proletariats. Während die politischen Organisationen und Gewerkschaften des Proletariats Hunderttausende bereinigen, streben Millionen nach ihr fern. Das organisierte, Klassen-

bewußte Proletariat bildete in Wahrheit nur die Vortruppe der Arbeiterklasse, daher war der Erfolg ihres Kampfes gering.

Der Krieg und die Revolution haben das Bewußtsein der Arbeiterklasse reifer durchspült, als es Jahrzehntelange, mühselige Aufklärungsarbeit leisten konnte. Viele Millionen neuer Streiter sind dem Sozialismus in den wenigen Monaten zugewachsen und entsetzender vermochte die Arbeiterklasse in dieser wichtigsten weltgeschichtlichen Stunde die Ausbeutungskräfte zu zerschlagen als im Verlauf Jahrzehntelangen Ringens.

### Meldungen vom Tage.

Eine Anzahl deutscher Gewerkschaftsführer hat sich nach Frankreich begeben, um dort mit französischen Vertretern zusammen wirtschaftliche Fragen zu besprechen.

Wissen hat am 1. Dezember eine neue Arbeitskonferenz nach Washington einberufen.

Die Einwohnerzahl Bihelmschens beträgt nach der letzten Volkszählung 30 227.

Im englischen Unterhaus erklärte ein Regierungsvertreter, die allgemeine Privatisierung des Friedensvertrags bis zum 1. Dezember festzulegen, auch wenn Amerika bis dahin den Vertrag nicht angenommen habe.

Die Zentralleitung der „Unabhängigen“ läßt mitteilen, daß Einigungsverhandlungen zwischen den beiden sozialistischen Parteien bisher nicht stattgefunden haben.

Das erste Werk der zur Macht gelangten Arbeiterklasse war die gesetzliche Beschränkung des kapitalistischen Arbeitstages. Der Grad der Ausbeutung der Arbeiterklasse durch das Kapital mißt sich am arbeitsmäßigen an der Länge der Arbeitstage. Je länger innerhalb eines Tages die lebendige Energie des Arbeiters die Maschinen bewegt, die Rohstoffe verarbeitet, desto größer das durch den Arbeiter täglich erzeugte Wertprodukt, desto größer der Anteil des Kapitals an dem Wertprodukt, desto größer daher der tägliche Mehrwert. Der Kampf um den „Normalarbeitstag“ entbrannte daher schon in den Geburtsstunden des Kapitalismus. Und seine Gegenüberforderung des Proletariats enthielte so klar seinen Klassenstandpunkt, beleuchtete so grell seinen Gegensatz zur kapitalistischen Wirtschaftsordnung, wie die Forderung nach dem Achtstundentag. Und als sich das Proletariat zum ersten Male international in der Internationalen Arbeiterassoziation im Jahre 1889 versammelte, ergoß sie den Achtstundentag auf ihren Scheit. Die zweite Internationale meinte die Forderung des ersten Mai den Kampf um den Achtstundentag. Was aber der Arbeiterklasse als fernes traumhaftes Ziel erschien, wurde in diesen Monaten Gleich nahezu aller Staaten der Welt. Das Vorbild Deutschlands greift Frankreich, England, die tschecho-slowakische Republik, Ungarn, Spanien, Polen, Italien, Schweden, Holland, Dänemark, die Schweiz, Norwegen und Skandinavien und Luxemburg auf; und es nähert sich seiner internationalen Verwirklichung im Beschluß der Internationalen Arbeiterkonferenz in Washington, allen Staaten, die dem Vorkommenden angehören, einen Vertrag vorzulegen, der sie verpflichtet, die achtstundertägige Arbeitswoche gesetzlich einzuführen.

Der Achtstundentag verringert die Ausbeutungsvoraussetzung des Kapitalismus und gewährt der Arbeiterklasse die nötige Ruhe zur Erholung und Erfrischung ihrer Energien. Aber das kapitalistische Wirtschaftssystem läßt er naturgemäß unberührt. Der Quell der Leiden der Arbeiterklasse fließt aber aus der kapitalistischen Wirtschaftsordnung selbst, die das Verfügungsgewalt über die Produktionsmittel in den Händen der bestehenden Klasse monopolisiert. Solange daher die Produktionsmittel Eigentum der bestehenden Klasse zum Zweck ihrer Bereicherung und nicht

Post der ganzen Gesellschaft zur Befriedigung ihres Güterbedarfes sind, solange bleibt das System der kapitalistischen Ausbeutung unerschütterlich.

Die „Expropriation der Expropriateure“, die Überführung der gesellschaftlichen Arbeitsmittel in das Eigentum der Gesellschaft muß als letztes und großes Ziel dem Emanzipationskampf der Arbeiterklasse voranleuchten. Aber dieser Prozeß der Sozialisierung der Produktionsmittel mußte vorerst mit der Schöpfung der Organe beginnen, die diese Überleitung durchzuführen fähig sind. Dem ungleich schwerer als die Beherrschung der Staatsorganisation ist die Beherrschung der Wirtschaftsorganisation der Gesellschaft. Und während die politischen Organe des Proletariats in jahrelangem politischen Kampf geschult wurden, vernachlässigten sich die wirtschaftlichen Organe nur kümmerlich zu entfalten. Die Arbeiterklasse mußte daher vorerst erstreben, sich durch die Betriebsräte das Mitbestimmungsrecht in der Industrie zu erwerben. Von Ruhland aus, das die Idee der Arbeiterräte erzeugt hatte, flutete die Mitbewegung über alle großen Staaten Europas. Sie haben sich in Deutschland und in Deutschland, in England und in der tschecho-slowakischen Republik in der Produktion unerschütterlich gefestigt und damit erst die Voraussetzungen der Sozialisierung geschaffen.

Und um sie, um die Sozialisierung, geht der Kampf: in Mittel- wie in Westeuropa, wie in Amerika. Es ist in Deutschland der Kohlenbergbau, die Elektrizitätswirtschaft und die Metallproduktion und in England vorerst das Kohlenkapital und in Amerika das Eisenbahngewerbe. Die Welt ist für den Sozialismus reif; die Menschen, die sie siebelen, und der Produktionsapparat, den sie in ihrer täglichen Arbeit bewegen. Der Welt wird der Sozialismus werden, so schwer und schmerzvoll die Geburtswehen auch sind.

Das große geschichtliche Werden, das sich vor unseren Augen vollzieht, erhebt uns über die Nüchternheit des mühseligen Alltags mit den täglichen Sorgen und weitet abnungsvoll unseren Blick in eine glücklichere Zukunft.

### Deutsche Gewerkschaftler in Frankreich.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Die beiden deutschen Gewerkschaftsführer Kälplow, der Vorsitzende des internationalen Bauarbeiterverbandes, und Silberstein, der zweite Vorsitzende des deutschen Bauarbeiterverbandes, die mit anderen deutschen Gewerkschaftlern nach Paris geladen waren, haben sich von Paris nach Tours begeben, wo sie auf Einladung des französischen Bauarbeiterverbandes den deutschen Bauarbeiterverband vertreten und mit den französischen Gewerkschaftsführern zusammenzutreten werden, um ein Zusammenwirken für die Wiederherstellung der Arbeiter zu erzielen.

### Die neue Arbeitskonferenz.

Wie heute aus Washington gemeldet wird, hat Wilson zum 1. Dezember eine neue Arbeitskonferenz einberufen. Auf dieser Konferenz, die sich mit europäischen Wirtschafts- und Industriefragen beschäftigen wird, soll Wilson den Vorsitz führen. Die bisher begonnene Arbeit, bei der man die Deutschen in zufführender Weise fernhielt, soll dann fortgesetzt werden.

### Die italienischen Wahlen.

Nach Meldungen des Secolo beträgt die endgültige Zahl der gewählten Sozialisten 101. Ferner wurden gewählt: 177 Liberale, 11 Republikaner, 9 Anhänger Giolittis, 8 Kombattanten, 3 unabhängige Sozialisten und 2 Nationalisten. Die drei unabhängigen Sozialisten sind Sobol, Rablola und Orma. Nach dem Secolo ziehen in die neue Kammer zahlreiche Journalisten ein. Wie in Belgien dürfte auch in Italien das Wahlergebnis eine Neubildung der Regierung zur Folge haben.

### Krieg zwischen Bremen und Minden?

Wie wir der letzten Nummer des Bremer Volksblattes entnehmen, hat man in Minden 17 Kähne mit 6 Kisten, die für Bremen bestimmt waren, aber wegen des Eises auf der Oberweser nicht hierher gelangen konnten, einfach beschlagnahmt und zum Teil entladen lassen. Es handelt sich um eine Menge von 850 bis 1000 Doppelbojagons, womit Bremen zwanzig Tage lang auskommen mußte.

Etwas launig scherzt dazu unser Volksblatt: Es handelt sich um einen ganz außerordentlichen Fall. In früheren Jahrhunderten hätte man ein solches Vorgehen wohl mit Klaustrittern voraussetzen können und deshalb dem Transport Landes-

# 1000 Mark Deutsche Spar-Prämienanleihe

bringen jährlich 50 Mark Sparzinsen, außerdem Bonus und Gewinne

Infolge zum Schutze mitzugeben. Womöglich müssen solche Röhre in Zukunft mit einem Trupp der bremsigen Sicherheitspolizei besetzt werden. Wogin sollen solche Eingriffe wie der in Witten führen? Wir leben doch nicht in der Revolutionszeit, in der Macht vor Recht ging. Wie man hört, ist von Bremen aus beim Regierungspräsidenten in Witten, aber auch an zuständigen Reichsämtern energischer Einspruch erhoben worden. Hoffentlich hilft, damit Bremen nicht erst Witten — den Krieg zu erklären braucht. Wie sind weit gekommen im Jahre des Heils 1919.

### Sie wollen nicht!

Angesichts der Vorkommnisse der letzten Tage war in verschiedenen Kreisen der Wunsch laut geworden, die beiden sozialistischen Parteien, nämlich die eine in Einigung gelangen. Ohne Zweifel entspricht eine solche Auffassung wahren Zielen der Arbeiterbewegung. Man versteht doch, daß nur die proletarische Einheitsfront genügend besteht ist, den allseitigen Freiheiten in geistvoller Weise zu begreifen. Oertlich hat man auch verschiedene die gegenwärtige Situation zu würdigen gewußt und auch gentschaftlich wurde der Gedanke zumindest einer Arbeitgemeinschaft befruchtet. Diesen Hoffnungen des deutschen Proletariats begegnet nach einer Berliner Meldung die heutige Freiheit mit einer Erklärung des Zentralkomitees der U. P. S., daß an eine Einigung vorüberhand nicht zu denken sei. Auch in den Streikvereinigungen, die die „unabhängigen“ für sorgen einkunden haben, wird nach der Ansicht, die heute gegen die „Metallsozialisten“ und „Metallarbeiter“ mit die erste Stelle spielen. Doch eine solche Haltung zum Besse der deutschen Arbeiterbewegung gerade kann, wird niemand behaupten können. Dabei ist es doch gerade der Vertreter der „Metallsozialisten“ im Unterfränkischen Ausschuss gewesen, der die Proklamation des Heftigen gegenüber dem „unabhängigen“ D. Cohn einschätzten zurückwies. Sollte sich die gleiche Solidarität bei einem guten Willen nicht auch von Partei zu Partei über lassen? An unserer Partei liegt es hauptsächlich, daß man sich auch weiterhin befreit!

### Nachklänge zum Berliner Streik.

Die neue Zeitung des Metallarbeiterverbandes hat ein Rundschreiben losgelassen, in dem sie ihre Beschlüsse aufzählt, nicht mehr ohne triftigen Grund zu streiken. Es heißt u. a. darin: Die Streiks der letzten Monate hätten Millionen verlorben und hätten die letzten des Metallarbeiterpartei erheblich entleert. Die Ortsverbände wurden aufgelöst, jedoch, wenn sie meinen, zu den Waffen des Streiks greifen zu müssen, die Erlaubnis der Hauptleitung einzuholen. Sollte dieser Forderung nicht nachgegeben werden, so werde ein Streik ohne seine Streikunterstützung gescheitert werden. Die Nachfragen seien möglichst auf dem vertraglichen Wege zu regeln.

Damit wird zugestanden, daß die „unabhängigen“ und kommunalistischen Streikvereine vielerorts ohne triftigen Grund Streiks anzusetzen und so die Kassen oberflächlich geschwächt haben. Ein triftiger Grund für die Streiks der „unabhängigen“ gibt übrigens das Münchener Organ der „unabhängigen“ Der Kampf. Dieses Blatt stellt seinen eigenen Parteigenossen recht trüffig die Weichen. Es schreibt in seiner Ausgabe vom 12. November:

Es ist kein Zufall, daß gerade in den Augenblicken, da Paris auf dem Wege ist, die Reichsversammlung, dem überhöhten Volksgesetz, der Verfassung, U. P. S. und natürlich auch dem anarchoindustrialistischen Kommunismus der tolle und jeder Einsicht bare Versuch unternommen wurde, den nunmehr schon Wochen wöchentlich Berliner Arbeiterstreik in einen politischen Generalstreik zu verembeln. Wenn es auch, und zwar nur zum Teil, richtig ist, diesen bornierten Versuch mit dem Gedanken der russischen Novemberrevolution in Zusammenhang zu bringen, so zeigt doch die Regie dieses Versuches, daß unter Verhöhnung seiner eigenen Beschaffenheit der Delegiertenrechte — eine derartige Verhöhnung der objektiven und subjektiven Bestimmungen eines solchen Streiks, doch es Zeit wird, über die Taktik der Berliner Genossen ein Wort zu reden, wenn nicht die ganze U. P. S. zum Geißel der Welt werden soll; gerade in dem Augenblick, da dieses führende Gend hat gemacht ist. Wie sagen es deutlich, daß die Kommunisten, welche man in den letzten Volkstagen in Berlin in die letzten Tage nicht freiwillig ihre tragikomische Wirtschaft beenden und daß die Berliner U. P. S. sich bei jeder politischen Dummheit und Kinderrei von den marxistisch-industrialistischen Kommunisten ins Schlepptau nehmen läßt, ist eine Schande für die Partei und ein für die Dauer unmöglicher Zustand. Diese Kritik ist objektiv aus von unseren Genossen der Berliner Gewerkschaftskommission, selbst von Richard Müller, mit vollem Recht an dieser doktrinären und verordneten Taktik geübt worden. Wenn unsere Partei nicht ihren Kampf in politischen Leben verlieren will, muß sie deutlich und entschieden von ihr absehen.

Wenn die Freiheit von einer objektiven, in den Dingen selbst liegenden Schuld spricht, so heißt das doch eine Blamage bemänteln, die einfach darin besteht, daß gewisse unbeschriebene Doktrinen keinen Wert für die Dinge, wie sie sind, besitzen. Daß diese Leute noch länger den politischen Kurs unserer Partei bestimmen sollen, geht nicht länger an. Wir müssen uns endlich einmengen, diesen Politikern ablegen von den objektiven Vorgängen der Welt, und unsere politischen Methoden danach einrichten. Wenn wir nicht rechtzeitig die ökonomische Natur dieser objektiven Vorgänge erkennen, werden wir noch mehr als früher Wamagen erleben und der Kampf der Arbeiterklasse wird uns in den Augen der Massen tölen. Dies sei ein kurzes, aber ernstes Wort zur Befinnung.

Somit das Organ der Münchener U. P. S. Nebenfalls spricht aus diesen einwirkten Warnungen eine entschieden größere Bewusstseinsfähigkeit, als aus den fernzeitigen Ausführungen der Berliner Streikvereine, die zu jedem Umfang der eigenen Genossen aber der Kommunisten rückfalllos Bravo schreit.

### Verjunktene Hoffnungen.

Wie haben Ihnen mitgeteilt, daß die Ergebnisse der französischen Wahlen für die bürgerlichen Sozialdemokraten keineswegs günstig ausfallen sind. Im Gegenteil hat der nationalsozialistische Gedanke, wie er durch Clemenceau verkörpert wird, einen großen Sieg erlitten. Zu den bereits mitgeteilten Differenzen wird ergänzend aus Paris berichtet:

Damals die Wahlergebnisse noch nicht vollständig bekannt sind, zeichnet sich das Gesamtbild bereits deutlich ab. Der Erfolg der Politik Clemenceaus steht fest, und seine Anhänger gewinnen überall Boden, während die Oppositionsführer der radikalen Partei geschlagen sind. Die Sozialisten verlieren viele Sitze, besonders in den nachgelagerten der Front, im Elsaß, in Lothringen, wo sie hauptsächlich die Siege verloren haben, in Paris, in Amiens und in be. Gegen des Ras de Calais, wo sie gleichfalls alle Sitze verlieren. Albert Thomas ist gewählt. Die einzige Gegenpartei, die Sozialisten behaupten, ist das Department de Nord, das vom Reich besetzt war und wo die gewählten Sozialisten bis zum Ende des Krieges für durch die Revolution ausgezeichnet haben, indem sie namentlich im Jahre 1917 es abgelehnt, sich an der Stichkampf Konkurrenz zu beteiligen, bevor der deutsche Militarismus völlig niedergeworfen ist. Nach einer vorläufigen Schätzung beträgt die kommende parlamentarische Regierungsgesamtheit 400 Sitze, die der Opposition etwa 200. Die Rechte ist demnach in dem Verhältnis: Man wird gut tun, die Endresultate abzuwarten. Man wird sehen, es möge

lich, daß der Siegeserwerb große Teile des französischen Volkes bindet und sie dem Nationalismus in die Arme getrieben hat. Aber auch hier kommt das Erwachen.

Die neue Einkommensteuer. Das zur Berechnung an die Nationalversammlung bestimmte Einkommensteuergesetz bemittelt die höchste Grenze des Einkommens auf 1000 Mark. Der Herrscher der Nationalversammlung hat eine Reihe zur Ausgestaltung der Steuerpflichtigen gehörige Person um 800 Mark für jede weitere um 800 Mark. Der Steuererwerb selbst beträgt die Einkommensteuer beträgt für die ersten angelegenen oder vollen tausend Mark des steuerpflichtigen Einkommens 10 Prozent, die nächsten hundert Mark 11 Prozent u. s. w. bis 24 Prozent, für die nächsten angelegenen oder vollen 2000 Mark 25 Prozent u. s. w. bis 30 Prozent, für die nächsten angelegenen oder vollen 3000 Mark 30 Prozent u. s. w. bis 34 Prozent. Der Höchstfuß beträgt 60 Prozent.

### Deutsche Nationalversammlung.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung standen folgende Fragen. 1. a. fragt Abg. Sellus (Dem.) an: Bei der Übernahme der preussischen Verordnungen in die Reichsversammlung sollten die mittleren Einkommen in geordnete Verhältnisse übernommen werden. — Von Seiten der Regierung werden Erleichterungen angefragt.

Abg. Philipp (D-nat.) verlangt Entschädigung für Teilnahme der Weiten über französische Kassen. — Von Regierungsseite wird ein Vortrag dagegen gestellt.

Der D. Volkspartei V. d. L. wendet auf die traurige Lage der deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien. — Von einem Vertreter der Regierung wird erklärt, daß nach dem Frieden von West-Berlin die in europäischen Kriegsgefangenen befindlichen Kriegsgefangenen nach ihrer Heimat zurückgeführt werden. Eine Zurückführung aus dem Osten ist erst nach der Beendigung des Krieges in der Gewalt der Rote-Blauen. Dort befinden sich etwa 7000 Mann, die jetzt hoffentlich zurückgeführt werden. Etwa 8800 Mann sind noch in Kurpflegen, die nach Möglichkeit unentgeltlich werden.

Abg. Hartmann (Dem.) beantragt, daß Arbeiter von anderen Organisationen gezwungen werden, in die freien Gewerkschaften einzutreten. — Ein Regierungsvertreter erwidert, daß gegen solche Verletzung der Freiheitsfreiheit vorgegangen wird. Es wird erwidert, wenn es ein neues Gesetz erlassen werden muß.

Abg. Philipp (D-nat.) verlangt Entschädigung für Telegramme, die nicht auf telegraphischem Wege, sondern brieflich befördert worden sind. — Ein Vertreter des Reichspostamts erwidert, die Postbeförderung sei nur ein Ausbeißer, von dem leider in den letzten Monaten mehr als früher Gebrauch gemacht worden mußte. Die Gebühren würden auf Antrag erhöht, wenn ein Telegramm durch Scherzpostenbetriebes nicht innerhalb 12 Stunden oder später ankommen kann, als wenn die Nachricht durch Eisenbahn geschickt wäre.

Abg. Schiele (D-nat.) fragt an, aus welchen Mitteln die Volkswirtschaft in der Provinz Schlesien-Hoheln unterstellt würden. — Vom Regierungsamt wird erwidert, daß die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien.

Abg. Schiele verlangt in einer Anfrage Maßnahmen der Regierung gegen den Verkauf der durch Opiumhandel verfallenen Zigaretten in englischer Fassung, da diese Vergiftungen herbeiführen könnten. — Ein Regierungsvertreter erwidert, daß Reichsgesundheitsamt habe eingehende Ermittlungen angeleitet, welche die Gründe der Vergiftungen nicht bekräftigen.

Auf eine Anfrage des Deutsches V. d. L. erwidert ein Regierungsvertreter, die Regierung werde über die Vergütung von Versicherungen für den Wiederaufbau in Belgien und Frankreich eine grundsätzliche Entscheidung treffen, solange wir nicht wissen, wie sich Frankreich verhalten wird. Die Regierung werde aber solche Versicherungen nicht an Einzelpersonen, sondern nur an Organisationen vergeben.

Der D. Volksp. Dr. Mittelmann bringt von einem Fall von Vergewaltigung und Ermordung einer deutschen Militärinstituten durch französische Soldaten in Savoyen ein Schreiben zur Kenntnis, das die Regierung zur Welle, um Genugtuung und Vergütung der Verbrechen zu erhalten. — Von Regierungsseite wird erklärt, daß die französische Regierung erklärt habe, nach ihren eingehenden Nachforschungen sei die Nachricht vollständig erunden. Sollte sich aber die Darstellung in der Presse als richtig erweisen, so werde die deutsche Regierung alles veranlassen, um Genugtuung zu erhalten.

Abg. Warmuth (D-nat.) bringt den Fall Helmholz zur Sprache. Helmholz sei, wie das V. Z. gemeldet habe, im Frühjahr 1918 durch seinen Kommunisten in belästigter Weise zu Tode gemartert worden sein. — Ein Regierungsvertreter teilt mit, daß die deutsche Regierung noch nichts endgültiges mitgeteilt werden könne; das Verfahren laufe noch.

Abg. Warmuth (D-nat.) stellt folgende Anfrage: Eine große Reihe zivilrechtlicher Ansprüche gegen die Soldatenräuber lasse eine Befristung währendem erlösen, so das Recht für die geschädigten Soldaten aus Oberbefehlsgewalt erlösen und freie Verfügung über die deutsche Regierung der Deutsches V. d. L. wendet auf die völkerrechtswidrige Zurückhaltung des Generalfeldmarschalls von Wadenstein in Solothurn hin. — Von Regierungsseite wird erklärt, daß die Freilassung Wadensteins erwidert sei. — Auf eine Anfrage der Deutsches V. d. L. wird mitgeteilt, daß ein Gesuch über die Freilassung der Militärinstituten der Nationalversammlung nachgehen zugunsten werde.

Ein demokratifischer Vgl. fordert auch für die Beamten den Entsch der Disziplinärstrafen. — Von Regierungsseite wird ein dementsprechender Gegenentwurf angekündigt. — Weiter wird auf eine Anfrage von Reichsversammlung erwidert, daß für die Volkswirtschaft die Höhe des Zinsfußes, die Höhe des Zinsfußes und freie Verfügung über die deutsche Regierung der Deutsches V. d. L. wendet auf die völkerrechtswidrige Zurückhaltung des Generalfeldmarschalls von Wadenstein in Solothurn hin. — Von Regierungsseite wird erklärt, daß die Freilassung Wadensteins erwidert sei.

Damit sind die Neuen Anfragen erledigt, es folgt der Bericht des Ausschusses für Vorschlägen über die Wahl des Abg. Eimann (U. P. S.). — Abg. Zuber (U. P. S.) beantragt die Erklärung der Gültigkeit der Wahl. — Die Abg. Reichert (D-nat.), Neumann-Effer (Dem.) und Braun (Z-nat.) treten für den Aufhuftrag ein. — Abg. Cohn (U. P. S.): Die Reichsgesundheitsamt werden von einer Einigung; durch die keine Bekämpfung werden diese nicht fördern. — Abg. Wörber (U. P. S.) beantragt Zurückweisung der ganzen Sache an den Reichstag. — Die Wahl wird für ungültig erklärt.

Der Reichstag der Nationalversammlung beschloß, daß am Sonntag die Vorlage über die Reichsabgabenordnung in zweiter Lesung auf der Tagesordnung gesetzt werden solle. Man hofft das Gesetz in einigen Tagen erliegen zu können, so daß in der nächsten Woche außerdem noch die Vorlagen über die Erhöhung der Reichsmarktschulden und die Verwendung des Geldes über den Belagerungszustand beraten werden können. Für den Fall, daß die angelegentlichste Steuerfrage noch rechtzeitig gebracht werden können, soll dann die erste Lesung vorher erfolgen.

Vom 20. November bis 2. Dezember waren keine Vollführungen stattfinden. Die Reichsministerien werden am 18. Dezember beginnen. Sonntag 1 Uhr: Reichsgesundheitsamt.

### Politische Rundschau.

Eine Verurteilung Lauffenberg. Aus Hamburg wird gemeldet: Unter der Anklage des Hochverrats und der Aufregung zum Aufstand hat sich der bekannte kommunistische Schriftsteller Dr. Fritz Lauffenberg vor dem außerordentlichen Kriegsgericht zu verantworten. Lauffenberg soll in einer Versammlung am 10. Oktober 1919 die Führer aufgefordert haben, sich für eine kommende Umwälzung bereit zu halten und tatkräftig wenn nötig, auch mit den Waffen in der Hand, einzusetzen um gegen die gegenwärtige Regierung zu betätigen. Weiter soll er die Haltung der Reichsregierung und die Verbindung mit der russischen Sowjet-Regierung bekräftigt haben. Der Angeklagte beteuert mit aller Entschiedenheit, daß er zum Aufstand aufgefordert hat. Er sei ein entschiedener Gegner jeglicher Putschs und Aufstaus, weil sie eine Gefahr für die Durchführung der Arbeiterforderungen seien und weil sie die weltgeschichtliche Auf-

gabe der Arbeiterklasse hindern. Das Gericht verurteilte Lauffenberg zu einem Jahre Zuchthaus.

Die neue Einkommensteuer. Das zur Berechnung an die Nationalversammlung bestimmte Einkommensteuergesetz bemittelt die höchste Grenze des Einkommens auf 1000 Mark. Der Herrscher der Nationalversammlung hat eine Reihe zur Ausgestaltung der Steuerpflichtigen gehörige Person um 800 Mark für jede weitere um 800 Mark. Der Steuererwerb selbst beträgt die Einkommensteuer beträgt für die ersten angelegenen oder vollen tausend Mark des steuerpflichtigen Einkommens 10 Prozent, die nächsten hundert Mark 11 Prozent u. s. w. bis 24 Prozent, für die nächsten angelegenen oder vollen 2000 Mark 25 Prozent u. s. w. bis 30 Prozent, für die nächsten angelegenen oder vollen 3000 Mark 30 Prozent u. s. w. bis 34 Prozent. Der Höchstfuß beträgt 60 Prozent.

Ein Befehl. Am Vorabend liefen wir in der preussischen Landesversammlung hat der „unabhängige“ Lindowig gegen die sozialdemokratischen „Metallarbeiter“ vor und während des Krieges bekommen. Der Herr Lindowig machte sich nun das geäußerte Verlangen, den Bürger Ludwig davon zu erinnern, daß er nicht immer so geduldet habe. Er las aus Ludwigs Selbstverleumdung zeigende Schilderungen, von Kommunisten vor, bei denen Ludwig sich zu persönlichen Anspand des Wort ergreifen hätte, zeigte die Behauptung von Ludwig, in der er sich für den „Witz“ fe gefeiert. Hier werden Kriegsverleumdungen angenommen und las schließlich eine fromm allseitige Erklärung von Ludwig vor, die in dem Kraftwort gipfelte: „Belgien muß nach eine deutsche Provinz werden und König Albert kann sich mit dem König von Portugal zusammenschließen.“ Aber in einem Punkt ist die Erklärung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Das Zentralkomitee der „unabhängigen“ fordert für Sonntag zu Massenversammlungen im ganzen Reich auf, die gegen die monarchische und die „Metallische“ Reaktion Stellung nehmen sollen. — Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, werde die Hauptverhandlung gegen den Grafen Anton von Wallen, der U. P. S. erlosch, auf den 5. Dezember, bei der der Wegler Alois Kindner, den Ministerialrat im Reichstag — der U. P. S. verurteilt — auf den 6. Dezember vor dem Reichsgericht in Witten abverurteilt. — In Ungarn sind jetzt die Wahlen zur Nationalversammlung abgeschlossen worden. Die Wähler werden befristet, ihre Stimme abgegeben, andererseits ist mit einer ziemlich erheblichen Mehrheit die Regierung des Justizministers Dr. Müller-Meintzen zu 2 Monaten Gefängnis verur

# Die Kunst im Alltage

**Sichtbilder - Vortrag:** Herr Dr. Storch  
Direktor der Mannheimer Kunsthalle.  
Mittwoch, den 23. November, im grob.  
Saale des Westl.-Eholungsheules.

**Direkte der Einladungskarten:**  
Num. Sperrst. 2 Mk., Num. Saal-  
platz 1.50 Mk., Ring 1 Mk. 10739

**Vorverkaufsstellen**  
Buchh. Tromann (Marktstr. 29), En-  
demings (Koonstr.), Schreibw.-Geich.  
Köster (Göckerstr. 86), Tischmann  
(Werststraße 4), Geschäftsstellen der  
Republik und der Zeit, Zigaretten-  
handl. Niemeyer (Ecke Bismarck-  
und Göckerstraße).

**Rüstringer  
Vortragswesen e. V.**

## Heute, Sonnabend, 8 Uhr: Großer Preissskat!

**Nur in fette Preise!  
Arend Freivichs**  
Ecke Reform- und Schillerstraße.

## Kriegsbeschädigte, Kriegsteil- nehmer u. Kriegshinterbliebene

**Kostenlose Auskunft in der Geschäftsstelle**  
des Vereins deutscher Kriegsbeschädigter,  
Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen  
Festhalle, Bismarckweg, Mittwochs und  
Sonnabends 3-5 Uhr nachm.

## Astoria-Diele

Wilhelmshavener Str. 10,  
Fernsprecher Nr. 1102.

Heute Sonnabend,  
den 22. November 1919:

## Bunter Abend

verbunden mit Verlosung  
und anderen Überraschungen.  
**Auftreten erster Künstler**  
unter anderen die beiden Hamburger  
**Jan und Hein**  
vom Metropol-Varieté, sowie  
**Chör,**  
der unerreichte Zauberünstler.  
Es ladet ergeben ein  
**Ph. Volk.**  
10725

## Astoria-Diele

### Privat Akademie

**der Tanzkunst und Volkstänzelehre**  
Bismarckstr. 78, Kaffeehalle der Straßenbahn  
Wester Weg - Telefon 841.

**Größte Anfang Dezember neue Kurse**  
für Damen und Herren, sowie  
Schülerinnen und Schüler. An-  
meldungen werden entgegen ge-  
nommen von Frau Ballettmeister  
H. Schulz, Bismarckstr. 78, und  
bis zum 1. Dezember in meiner  
jetzigen Wohnung Werststraße 37.  
Beitragkarte zu jeder Zeit. 10280

**B. Schmidt, geprüft. Tanzlehrer**  
Mitglied des „Bundes deutscher Tanzlehrer“.

## H. W. Hoffhenke & Sohn

Bismarckstr. 70. 7750

Anfertigung eleganter Anzüge und Paletots nach Maß  
in eigener Werkstatt angefertigt. Günstigste Stoffe zur  
Umkleidung werden bei guter Preisberechnung unter  
Garantie des guten Sitzes gewissenhaft verarbeitet.  
Reichhaltige Auswahl in guten Stoffen.

**Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.**

### Berichtigung.

Diejenigen Damen, die für das Festessen  
am Sonntag um 11 Uhr vormittags in die  
Zeitungsmantelferne gegeben waren, werden  
erlaubt, erst am 1. Tage zu kommen.  
Der Empfangsentschuld.

## Burg-Theater.

Nur noch bis Montag,  
den 24. November 1919:

## Geisha!!

Dienstag, den 25. November, bleibt  
das Theater wegen der Generalprobe  
für „Graf von Luxemburg“  
geschlossen. 10749

Ab Mittwoch, den 26. November,  
und folgende Tage:

## Der Graf von Luxemburg

Operette in 3 Akten von Fr. Lehár.  
Neu engagierte Kräfte!  
Völlig neue Ausstattung!

Vorverkauf vom 11. bis 1. Uhr,  
nachmittags von 5.00 Uhr an.

Achtung! Jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend:  
**Grosser Preissskat!**  
Anfang 8 Uhr. 8-10 fette Preise. Anfang 8 Uhr  
bis 1. Preis 1 fette Gans! 10764  
Empfehle meinen amers. Mittags- u. Abend-  
Essen ladet freundlich ein  
Fr. Rette, Ecke Grenz- und Rüstringer Str.

**C. Göbel**  
155, Bismarckstraße Nr. 155  
Rauchwaren, Schreibwaren,  
Spielwaren, Toilet-artikel,  
Annoncen-Annahme d. Republik  
Grosse Ausstellung in Christ-  
baumschmuck u. passenden  
Weihnachts-  
geschenken.

## Patzenhofer Bier

hell und dunkel  
(Marinebräu)  
in halben und ganzen  
- Fassern, sowie -

## Flaschenbier

liefert frei Haus

## Buß & Schoof

Limonadenfabrik und Bierverlag,  
Rüstringen  
Kreuzstr. 22/24. 10728 Tel. 606.

## Güter-Transporte

nach und von allen Orten des In- und  
Auslandes besorgen  
**Hansen & Gowers Schiffsmakler.**  
Wilhelmshaven, Kaiserstr. 105 - Fernspr. 2094 u. 2095

## Empfehle meinen Mittagstisch

Wochenkarte: Mittag - Markt.  
Wochenkarte: Abend 4 Markt.  
**Hermann Dege (Aufsichtl. Nachk. d. d. d.)**  
Bismarckstr. 28. Bismarckstr. 28. Bismarckstr. 28.

## Kunsthalle Göckerstrasse.

## Ausstellung der Gemälde der Stadt Rüstringen.

Die Ausstellung ist bis einschliesslich  
Sonntag, den 30. November, verlängert  
Eintritt: Einzelpersonen 1.00 Mk.; ge-  
schlossene Korporationen und Vereine  
50 Pf., Schulan 10 Pf. Mitglieder des  
Vereins der Kunstfreunde haben gegen  
Vorzeigung der Eintrittskarte  
freien Eintritt. 10736

## Strandhalle Wilhelmshaven

Jeden Sonntagnachmittag 10735

## Konzert.

Es ladet freundlich ein **F. Metzenthin.**

## Unsere Schaufenster

zeigen die vollendete Güte u.  
die billigen Preise unserer

## Musik-Instrumente

Bitte beachten Sie dieselben

Nur Viktoriastrasse 4.  
Fernruf 1162 10738 Fernruf 1162

## A. E. FISCHER

## Achtung! Achtung!

Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr und  
Mittwoch abend 8 Uhr:  
**Großer Preissskat**  
6 bis 7 fette Preise. 10723  
Es ladet freundlich ein  
Guhav Fium, Grenzstraße 35.

## Tanzunterricht im Kyffhäuser

43 Bismarckstraße 43 10780

(Bitte auf den Eingang zu achten.)  
Ein neuer Kursus für Anfänger beginnt  
am Montag, den 24. November, abends  
8 Uhr. Teilzahlung gestattet. Garantie  
für Ausbildung. Um gefl. Anmeldung bitten!

**Hans Offermann.**

## Saal nebst Klubzimmer

den Vereinen, sowie zur Abhaltung von Hochzeiten, Ver-  
gängerungen usw. 10183  
Anerkann gute Küche und Getränke.

## Osw. Raschke

am Zeischen Kaiser-  
str. 2-Vin der Seebad-Str.  
**Achtung! Stollpfeiler! Achtung!**  
Gute abend 8 Uhr, Sonntag mittag 3 Uhr  
und abends 9.30 Uhr:

## Großer Preissskat

in der Warburg, Bremer Straße 3.  
6 bis 7 fette Preise.  
Es ladet freundl. ein 10787 Fernspr. 811, 812, 813.

## Vorteilhaftes Angebot!

**Prima Hemdentuch**  
pro Meter 10.50 Mark, leichter Ware  
Meter 9.50 und 7.50 Mark. 10729

**Wollflanell** prachtvolle Qualität.  
pro Meter 24.00 Mark.

**Reinleinen** für Bettlaken, für Ober-  
laken, für Kissenzüge.

**A. KICKLER**  
Roonstrasse 54. Fernruf 449

## Wäsche

jeder Art übernimmt 18960

## „Unic“ Gross-Dampfwäscherei

Wilhelmshaven, Kasinostraße Nr. 8 - Fernruf Nr. 856.



## Sprechapparate

von den billigsten bis zum feinsten  
Instrument in reichhaltiger Aus-  
wahl. Schallplatten, die neuesten  
Schlager sowie beste Künstler-  
platten stets am Lager. 10194

**Musikhaus E. Leubner.**

### Oldenburg.

## Achtung! Achtung!

## Gewerkschaften!

Auf einstimmig gefassten Beschluss  
findet am

**Montag, 24. November,**  
abends 7.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus

## Sitzung

aller Gewerkschaftsfunktionäre, Vorstände  
Kartelldelegierten, sowie Kartellvorstände  
und Parteifunktionäre statt.

Wahlzettel-Einschleusen ist notwendig.

## Geschäfts-Eröffnung

Mit dem heutigen Tage eröffne ich  
im Hause Mühlenstraße 12 eine

**Gemüse-  
 und Süßfrucht-Handlung**  
unter der Firma „Frucht Haus  
Frisia“ und bitte um geneigten  
Aufsich.

**M. Kirchhoff,**

## Frucht Haus „Frisia“

Mühlstr. 12. Fernspr. 580.

## Gaswerk Osterburg.

## Koksverkauf

am Mittwoch, den 26. d. M.,

von 8 bis 11.30 Uhr vormittags  
für die Nummern 1151 bis 1300;  
von 1.30 bis 4.30 Uhr nachm.  
für die Nummern 1 bis 100.

Wie oft Du der Feiern Art und Land, Dann nimm 'Die Eibe' frisch zur Hand!

Deutscher Transportarbeiter - Verband Ortsverein Rüstingen Wilhelmshaven.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir noch eine Anzahl Anzüge, Arbeitsanzüge und Unterzeug zu verkaufen haben.



Konsum- u. Sparverein für Rüstingen u. Umq. e. G. m. b. H., Rüstingen. Montag, den 1. Dezember, abends 7 Uhr, findet eine

General-Versammlung

des Konsum- und Sparvereins für Rüstingen und Umgegend e. G. m. b. H. 3. A.: S. Behne, Vorsitz.

Reichsbund der Kriegsbefähigten, Teilnehmer und Hinterbliebenen

Sonntag, den 23. Novbr. nachmittags 3 Uhr, findet im großen Saale des Friedrichshofes zu Ehren der im Kriege gefallenen Kameraden eine

Gedächtnisfeier

statt, bestehend aus: 1. Gesangsvorträgen der Gesangsabteilung des Reichsbundes, 10623 2. Gedächtnisrede des Kam. Silberberg 3. Gesangsvorträgen des Arb.-G.-V. Frohsinn.

Stenographen - Verein Stolze - Sirey Wilhelmshaven.

Am Montag, den 24. d. M., abends 8 Uhr, beginnt in der Aula Ecke Wall- und Peterstr. ein Anfänger-Unterricht für Damen und Herren

Freie Turnerschaft Hande - Widdelsbüttel II. Abteilung Marienfeld.

Am Sonntag, den 29. November abends 8 Uhr der Gedächtnisfeier des Gr. Lichtbildvortrag des Herrn J. Jenner.

Gartenbau-Genossenschaft Shortens.

Stadtraben - Verkauf am 30. d. M. Die Bisse zum Eintragen auf Rosenholz liegt bei Geschäft Schütt bis zum 25. d. M. aus.

Hugo Haases Große Achterbahn!! Morgen, Sonntag unwiederruflich letzter Tag! [10740] Zirkusplatz Prinz Heinrich-Straße Zirkusplatz

Der bisher der Öffentlichkeit vorenthaltene Band III Bismard, Gedanken und Erinnerungen erscheint nach der Wiederausgabe. Der Preis des Werkes beträgt 15.40 Mark einschließlich Steuerzuschlag.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank Nach gesetzlichen Bestimmungen sind für [10759] Einlösung v. Zins- u. Dividendenscheinen vom 1. Dezember ab besondere Vorschriften zu beachten.

Ich kaufe Alte Gebisse in Wilhelmshaven am Sonntag, den 22. November, von 9 bis 7 Uhr: Zahn bis 3, 8, 24 und 40 Mark, auch ganz alte und zerbrochene Gebisse, Wurzeln, Kronen, Goldgebisse zu besonders hohen Preisen.

Todes-Anzeige. Heute entschlief nach langem Leiden meine gute Frau, meiner Kinder trauernde Mutter Johanne Wilbers geb. Harms im Alter von 51 Jahren.

Todes-Anzeige. Am Donnerstag, abends 9 Uhr, starb mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Wegewärter Gerrelt Eiben im 52. Lebensjahre.

Vorab der Zigarrenladen-Inhaber von W'haven-Rüstingen und Umgeg. Nachruf. Am Donnerstag starb plötzlich und unerwartet unser liebes Vereinsmitglied, der Kollege Sjut Wilhelm Sjuts im 57. Lebensjahre.

Nachruf. Am 20. d. M. starb nach längerer Krankheit unser Vereinsmitglied, Kamerad Carl Eiben. Er war uns ein treuer Kamerad, dessen Andenken wir stets in Ehren halten.

Nachruf! Am 19. d. M. starb nach kurzer schwerer Krankheit unser Sangesbruder Herr Gustav Schwarz. Er war uns allen ein lieber Freund und werden wir seiner stets in Ehren gedenken.

Danksagung. Allen denen, die unsern lieben Vater das letzte Geleit gegeben haben, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, insbesondere auch Herrn Pastor Harms für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen unsern aufrichtigsten Dank.

S. V. Deutschland 1900. Anfang des Stiftungsfestes nicht um 8 Uhr, sondern um 7 Uhr. [10781] Freiwillige Feuerwehr Wilhelmshaven. Mittwoch, den 26. d. M., Übung. Das Kommando, Jantzen. [10770]



Sieder zur Lante. Einzel, Paare und Bechtelgefänge. Walter und Niebor in Saale der Gewerkschaft, Moonstraße. am Mittwoch, 26. d. M., 7 1/2 Uhr abends.

Adler-Theater. Heute und täglich, abends 8 Uhr: Loge No. 7. Schwank mit Gesang in 3 Akten von Curt Kraatz u. Theodor Halton.

BIB Diele. Vornehmstes Kabarett - Anfang 8 Uhr. 10455

Uhu? 10455. Tanzunterricht. Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut, Beerenstraße 116, (Gaststätte der Straßenbahn am Bentler Bahnhofs). [10788]

Fr. Klemmsen, Mitglied des R.-V. G. meine Fahrkarte als Probe und meine Brautwagen, Bandauer, Leidenwagen etc. zur gefl. Benutzung. G. Klemmsen, Sauerweg 16/17, Mühlbergstraße 50, Telefon 298.

Die Beerdigung. Unsere lieben Entschlafenen findet am Montag, nachmittags 1.30 Uhr, statt. [10795] Edw. Kottmann.











# Anzeigenteil für die Stadt und das Amt Oldenburg.

Verlag Haarenstraße 33. - Telephon 1457.

## Nahrungsmittel-Verteilungsstelle des Amtsverbandes Amt Oldenburg.

In der Zeit von Donnerstag den 27. November bis Donnerstag den 4. Dezember kommen zur Verteilung:

- 125 Gramm Margarine auf Marke Nr. 2 der Margarinekarte,
- 1 Pfund Brot auf Marke Nr. 730 der roten Warenkarte,
- 1/2 Pfund Reis für 1,35 M. auf Marke Nr. 731 der roten Warenkarte,
- 1/2 Pfund Hülsenfrüchte auf Marke Nr. 747 der gelben Warenkarte,
- 1 Paket Nudelsuppe auf Marke Nr. 748 der gelben Warenkarte,
- 1 Paket Reis auf Marke Nr. 753 der Warenzufuhrkarte.

Für Kranke, Kinder und kranke Frauen steht eine beschränkte Menge **Maifgeiztrot** zur Verfügung. Die Ausgabe erfolgt ohne Versicherung durch die Apotheken und Drogenhandlungen im Amtsbezirk.

Oldenburg, den 21. November 1919.

## Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:  
Auf die blaue Warenkarte Nr. 693 von Donnerstag den 27. November bis Mittwoch den 3. Dezember

- 1 Pfund Weißbrot
  - 1/4 Pfund Hartkäse (Nr. 694)
  - 4 Maggi-Knochenbrühwürfel (Nr. 699)
- zum Preise von 10 Pfennig bei H. Brand, Elan, Kaufmann, Reberstr. 11, Kaufmann, Gerberhof, M. Gieseler, Garenstraße, M. Hinz, Garenstraße, B. Janßen, Markt, M. Janßen, Steinstraße, J. Jung, Adorierstraße, D. Lantz, Wallstraße, G. Lange, Sonnenstraße, G. Wallas, Ohmweg, G. Selljen, Alexander-Gasse, F. Raber, Elener-Gasse, J. Sasse, Galtstraße, A. Tschjen, Donnerstraße, Straße Nr. 696 von Freitag den 28. November bis Donnerstag den 4. Dezember

- 1/4 Pfund Marmelade
- 1/4 Pfund Feigwaren

Am den November-Abchnitt der Graupen-Karte Es ist den Kaufleuten gestattet, bei Marmelade und Feigwaren höchstens 5 Pfennig für Einwickelpapier zu berechnen, wenn keine Gefäße und kein Papier mitgebracht werden.

Von der Stadt wird guter überjähriger Sauerbrot ausgegeben. Dieser Sauerbrot ist von den Kleinbäckern mit 15 Pfennig für das Pfund zu verkaufen.

Oldenburg, den 20. November 1919.

## Stadtmagistrat Oldenburg.

Die Ausfuhr von Saker aus dem Bezirk der Stadt und des Stadtkreis Oldenburg wird hiermit bis auf weiteres verboten.

Oldenburg, den 20. November 1919.

## Stadtmagistrat Oldenburg.

Am Donnerstag den 27. und Freitag den 28. d. M. werden in der Markthalle gegen Vorlegung der Stammliste folgende Karten ausgegeben:

- 1. Weißkarten,
  - 2. Blaue Waren-Karten-Nummern 747, 748, 749,
  - 3. Holzkarte und Graupen-Karten.
- Die Holzkarten für Kinder werden nur gegen Vorlegung der Altersnachweise ausgegeben. Die Ausgabe findet statt für die Bewohner der Straßen mit den Nummern:
- A-C Donnerstag vormittag von 9 bis 1 Uhr
  - D-F Samstag nachmittags von 3 bis 6 Uhr
  - G-H Freitag vormittag von 9 bis 1 Uhr
  - I-K Samstag nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Oldenburg, den 21. November 1919.

## Gemeinde Osterburg.

Es finden folgende Ausgaben statt:

**Zuttermittel**  
Für Schweine und Geflügel am Montag den 24. d. M. vorm. von 8 bis 11 Uhr für die Bauerschaften, nachm. von 2 bis 5 Uhr für den Ort im Stall der Gärtnerei. Gutfleisch dabei. Preis für 1/2 Str. 20 M. Zwei Sacke mäßigern.

**Speisefarntöpfen**  
In kleinen Mengen am Dienstag den 25. d. M. bei der Spinnerei vorm. von 9 bis 12 Uhr für die Bauerschaften 1-3 und Bäckerstraße. Nachmittags von 1/2 bis 4 Uhr für die übrigen Bauerschaften. Gutfleisch unter Vorlegung der Rezeptkarte bei Herr Bäckermeister, Lehinger Straße.

**Decken, Kleidungsstücke und Wäsche**  
zu äußerst niedrigen Preisen bei der Kartenausgabe, Bremer Straße 28. Am Mittwoch, den 26. d. M. vorm. von 9 Uhr bis nachm. um 5 Uhr. Es gelangen zur Ausgabe neue Männer- und Jünglings-Jackets, Decken, Mantelstoffe, Hemdenstoffe, neue und geräumte Sweater, verschiedene gebrauchte Wäsche, Hüte, Strümpfe, Brausen in Kindergrößen und anderes mehr.

Rosenböhm.

## Gemeinde Ohmstedte.

### Fleischkarten

werden am Dienstag, den 25. November, wie folgt ausgegeben: für Donnerstags 1 und 2 von 2 bis 4 Uhr, für Donnerstags 6 von 4 bis 6 Uhr, jedesmal bei Schöneberg. Für alle übrigen Bezirke von 2 bis 4 Uhr beim Regimentsverwalter. Lebensmittelkarten sind vorzuliegen.

Santen.

# Palast-Theater

Telephon 1 6 8 4 Gross-Oldenburg Telephon 1 6 8 4

Besitzer und Direktor: Max Meis.



Täglich 8 Uhr abends:

## SOMMER-TRIO!

Die grosse Sensation!

Atemberaubend!		Spannend!	
<b>Lydia Dias</b>			
John Baar Kraft- und Handstand-Künstler		Resua und Emmy Das schwankende Unikum	
Marga Monti Lieder - Sängerin		Hank Willey u. Partnerin Reifenroller und Kulejongleur	
Professor Rooberts Zauberkünstler		Bill und Will Komische Exzentriker mit ihrem mechanischen Esel	
<b>Karl Ranftl, genannt Paganini II.</b>			
Der geniale Meistergeiger.			

Vorverkauf in den Z garren-Geschäften:

- Fritz Gersen, Kasinoplatz 1, Telephon No. 1061.
- Holmer, Lange Strasse No. 57, Telephon No. 225.
- Grossmann & Parant, Bahnhofsplatz 3, Tel. 1593.
- Ottmanns, Bonnerschwerer Strasse 51, Telephon 811.
- Parant, Ziegehofstrasse Nummer 7, Telephon 1037.

## Spielplan des Oldenb. Landestheaters

**November:**  
Sonntag den 23. Totenfeier für unsere gefallenen Soldaten. Außer Abonnement zu Konzertpreisen. Freitags haben keine Gültigkeit. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Montag den 24. Symphonie-Konzert. Anf. 7 Uhr.  
Dienstag den 25. 37. Vorstellung im Abonnement: Fiesco. Anfang 7 Uhr.  
Mittwoch den 26. 38. Vorstellung im Abonnement: Der liebe Bauer. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Donnerstag den 27. 39. Vorstellung im Abonnement: Judith. Extradie in 5 Akten von Heibel. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Freitag den 28. 40. Vorstellung im Abonnement: Fiesco. Anfang 7 Uhr.  
Sonntag den 29. Geschlossene Vorstellung für die Gesellschaften. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Sonntag den 30. Nachmittags-Vorstellung außer Abom. zu ermäßigten Preisen: Edgith. Anfang 3 Uhr.  
Abend-Vorstellung: Außer Abonnement zu gewöhnlichen Preisen: Der Operndieb. Anf. 7 Uhr.

## Oldenburger Landes-Theater

Montag, den 24. November 1919, abends 7:30 Uhr:

### Drittes

## Symphonie-Konzert

des Oldenburger Landes-Orchesters.

(im Abonnement).

Dirigent: Generalmusikdirektor Prof. Ernst Boese. Solist: Herr Willy Bader, Bremen.

### PROGRAMM:

- Ouverture z. d. Op. „Die Zauberflöte“ v. Mozart.
- Arie des Sarastro aus d. Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.
- Serenade für Streichorchester von Felix Weingartner. (Zum ersten Male).
- Gesänge mit Klavierbegleitung von Schubert und Löwe.
- Siebente Symphonie C-dur von Schubert.

Anfang 7:30 Uhr. Ende gegen 9:30 Uhr.

Der Vorverkauf beginnt Sonnabendvormittag um 10 Uhr an der Theaterkassa.

## LINDENHOF

Inh.: Herrn Fischer.

## Vereins- und Ballhaus

Jed. Sonntag BALL Jed. Mittwoch

Vorzügl. Restauration.

## Die Sensation des Jahres

21.-24. Nov. in den 21.-24. Nov.

## Wall-Licht-Spielen!!

## Rausch

Ein Monumentalfilm in 5 Akten von Strindberg. Regie Ernst Lubitsch. Mit Hilla Preisen in der Hauptrolle.

## Rubm und Frauengunst

Ein Reizspiel in 4 Akten. Mit Erich Kaiser-Tinl. & Sapp.

## Feinseife

St. 4.20-3.90

## Wachseife

330 gr. St. 6.90

## Clemens Hitzegrad & Comp.

OLDENBURG Ritterstraße 17-20.

## Kontrollkäse

für mittlere Detailgeschäfte geeignet, gegen das sofort ab Standort gesucht.

H. Peters, Hamburg, Hauptstr. 18.

## Hotel Kaiserhof

Täglich grosses Künstler-Konzert

ausgeführt v. der berühmten Künstlerkapelle Karl Steiner aus München.

Für täglichen Programmwechsel wird bestens Sorge getragen. Es finden Walzer-, Lieder-, Wiener-, Operetten-, Strauss-, Opern-, klassische sowie heitere Abende statt.

## Nachruf.

Nach langer, schwerer Krankheit starb am 18. November als Opfer des Krieges unser früherer langjähriger Vorsitzende

## Franz Koppitich

Ehre seinem Andenken!

Verband der Steinarbeiter Zahlstelle Oldenburg.

## Mein Zahn-Atelier

befindet sich jetzt Theaterwall 14, gegenüber dem Gymnasium.

Fernruf 1457. L. Brinkmann / Dentist.

## Gottesdienstliche Nachrichten.

Am Sonntag nach Trinitatis, den 23. November 1919 zum Gedächtnis der Verstorbenen, besonders der im Weltkrieg Gefallenen.

Gemeinschaftliche in Oldenburg: 1. Hauptgottesdienst (10 Uhr) Oberkirchenrat Dr. Eilemann.

Richtendorfer und Wapereiner: 1. von J. E. Wap. O. Jesu Christi, meines Lebens Licht. Kantate für Chor und Orchester.

2. von J. E. Wap. Mitten wir im Leben.

2. Hauptgottesdienst (6 Uhr) mit anschließendem

Abendmahl: Pastor Böber, 21 beiden Gottesdiensten Kollekte zum Besten der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Kindergottesdienst (11:30 Uhr) Pastor Böber.

Mittwoch den 26. Nov., 8 Uhr Andacht: Pastor Böber.

Die Richtendörfer werden in Oldenburg geführt im Bureau, Peterstraße 27 (nur an Werktagen von 9 bis 1 Uhr).

Die Richtendörferführung befindet sich Alexanderstraße 35. Geschäftstunden von 9 Uhr vormittags bis 3:30 Uhr nachmittags.

Sprechstunde der Gemeindefürsorge: Fräulein Kellnerhoff, Gärtnerstraße 4, Dienstag und Freitags von 10 bis 11 Uhr vormittags.

Gemeinschaftliche in Oldenburg: 1. Hauptgottesdienst (10:30 Uhr) Gottesdienst (Gedenksprüche für die Gefallenen) Distriktpastor Rogge.

Geseelen. 10 Uhr Gottesdienst. Gedenksprüche für die Kriegesgefallenen. Kollekte für die Nationalstiftung.

Dahme. 10 Uhr Gottesdienst, danach Feier des heiligen Abendmahls, Pastor Böber. Kollekte für die Nationalstiftung.

Olden. 8:45 Uhr Kinderchor, 9:30 Uhr Gottesdienst. Kollekte für die Nationalstiftung.

## Abonniert das Oldenb. Volksblatt.